

This is a German magazine. An English translation is below.

David Cassidy: ‚Ich bin nicht Little Jimmy Osmond....!‘

Hamburg ist an diesem Tag eine graue, verregnete Stadt. Am Morgen hat es noch geschneit mitten im Sommer!!! Wie soll man da in die richtige Stimmung kommen einen California-Sunshine-Typ wie David Cassidy zu interviewen?

Aber sei's drum: an diesem lausigen Morgen ist er da. Endlich. Unter grösster Geheimhaltung war David zu Aufnahmen für den ‚Musikladen‘ nach Deutschland gekommen. Die Abschirmung ist gelungen, nur zwei Mädchen stehen vor dem repräsentativen Portal des ‚Atlantic‘ Hotels; Kameras schussbereit, Fotoalben und LP-Covers unter dem Arm. Sie frieren ... hoffentlich lohnt sich die Warterei für sie – und für mich. Ich habe einen Platz im Journalistenbus (der uns samt prominentem Gast nach Bremen bringen soll) ergattert. Einigermassen gespannt wartet man auf David. Einige Lästermäuler finden sich schnell – einige gutherzige Verteidiger (meist weibl. Geschlechts) kontern alle Angriffe auf ihren Liebling mit bösen Blicken.

Ich denke mir bloss: ‚Rock me baby‘, wollen hören was David zu sagen hat.

DIE NASE VOLL VON KEITH PARTRIDGE

Da ist er!! Blue Jeans, Siloerstiefel, Sonnenbrille (!), dezentes Make-up und ein freundliches ‚Good Morning‘ für ledermann auf den Lippen.

‚Tür zu!!‘ (draussen klicken die Kameras) David setzt sich in die letzte Reihe, winkt und lächelt nach draussen.

Als er sich wieder umdreht, ist das Lächeln verschwunden. ‚Furchtbares Wetter...‘ beginne ich unverfänglich unser Gespräch.

„Ja, schlimm, ich komme gerade aus Hawaii...“ (David schaut ein wenig verdrossen aus... aber geschäftsmässig kommt er zur Sache: ‚What do you want to know?‘ ME: Eigentlich wüsste ich ganz gern mal, wie du auf die Idee kamst Musik zu machen, Platten aufzunehmen ... David: So ungefähr mit fünfzehn hatte ich ne Menge Freunde, die Gitarre spielten. Wir jammten‘ oft zusammen, hauptsächlich spielten wir Bluesstandards. B.B. King, und Beatles.

ME: Richtig, die Beatles, was bedeuteten sie dir?

David: Sie waren so der Soundtrack, der meine Jugend untermalte. Ich war zwar nie ein kreischender Maniak, ich habe auch kaum Konzerte besucht, aber die Beatles-Musik war schon wichtig für mich.

ME: Bekannt geworden bist du zunächst als Schauspieler, als Keith Partridge ... brav, wohlerzogen, eine Wonne für alle Moms und Dads ... David: Ich hab‘ die Rolle übernommen, weil ich schauspielern wollte wie meine Eltern – nicht weil die Serie mir zusagte. Ich hatte selbst zum Schluss die Nase gehörig voll von Keith Partridge. Ich will nicht mehr mit ihm verglichen werden.

ME: vor etwa einem Jahr konnte man ja darüber einiges in der Presse lesen ... David: Möglich – jedenfalls war ich es satt, dass die Leute mich als etwas ansahen, was ich nicht bin – nicht mehr wahr. (David) Keith hat mich bis in die Alben hinein verfolgt. Auf ‚Cherish‘ und Rock Me Baby‘ hat der Produzent von

‚Partridge-Family‘ noch kräftig mitgemischt...

‚DAS ERSTE ALBUM, HINTER DEM ICH VOLL STEHE‘ ME: Wie ist das jetzt, wie war es bei ‚Dreams are nothin‘ more but wishes

David: Es ist das erste Album hinter dem ich voll stehe . .

ME: ...voll stehe‘, hinter Fever‘?

David: Maja, aber was ist mit den anderen Tracks? Ich habe mich für das Album wirklich aufgestellt, habe die Musiker zusammengeholt. Songs komponiert, die Arrangements gemacht .

ME: Okay, okay... Dies ist deine zweite Welttournee. Soll sie, wenn Du sagst, dass du dich verändert hast, einen Abschluss, oder einen neuen Anfang darstellen?

David: Beides. Einmal ist es wahrscheinlich das letzte Mal, dass ich als Keith Partridge alias David Cassidy auftrete. Andererseits will ich mich mit dieser Tournee bei meinen deutschen Fans bedanken. Ich werde wohl die Konzerte mitschneiden lassen und daraus ein ‚Live‘-Album zusammenstellen. Das wollte ich früher eigentlich nie tun, aber jetzt ist. glaube ich, die Zeit dafür reif.

ME: Und was wird der ‚neue Anfang‘, was willst du tun? David: Meine Musik machen Ich will spielen, Spasshaben vielleicht mal wieder länger Ferien machen. Ich bin ziemlich erschöpft.

ME: Werden deine Fans, zumal die jüngeren, den Wandel mitmachen, was glaubst du?

David: Ich weiss nicht... Ich werde weiter Platten machen. Wenn sie gekauft werden: O.K. Wenn nicht: auch O.K. Weisst du, ich bin nicht mehr siebzehn, ich bin vierundzwanzig. Ich bin nicht Little Jimmy Osmond. Ich werde meine Musik machen, und wie mein Publikum aussieht, wird sich finden. Mich stört's nicht, ob die Leute 12 oder 45 Jahre alt sind, ob sie dick sind oder dünn. Ich spiele in erster Linie für mich selbst – und wenn sich Leute finden, die zuhören wollen und Spass haben: ‚Great!

ME: Okay, viel Glück David – und danke für das Gespräch.

30 MADCHEN BLEIBEN ZURÜCK

Wir sind angekommen. David verschwindet in der Garderobe, die ‚Musikladen‘-Kulisse, wird ausgeleuchtet eine halbe Stunde später können die ersten Klappen fallen. David bringt ‚Rock me Baby-lässig‘ routiniert, im ganzen nicht gerade sensationell: Es sind eine ganze Menge Mädchen da, die gebannt an seinen Lippen hängen, als er als zweite Nummer ‚How can I be sure‘ singt. David hat sich dazu umgezogen und sieht nun im Glitter-besetzten, weissen Tuxedo ganz nach spätem Elvis aus. Was soll's: die jüngsten seiner Verehrerinnen kennen Elvis wahrscheinlich gar nicht – aber sie lieben David!!! Zum Schluss gibt es einige Worte und Autogramme für die Fans, und schon ist David wieder verschwunden. Die etwa dreissig Mädchen bleiben zurück . . . Haben sie ihn zum letzten Mal so erlebt wie sie ihn kennen? Werden sie ihm auch weiterhin treu bleiben? How can he be sure ...

TRANSLATION

David Cassidy: 'I'm not Little Jimmy Osmond...!'

On this day, Hamburg is a gray, rainy city. In the morning it was still snowing in the middle of summer!!! How are you supposed to get in the right mood to interview a California Sunshine guy like David Cassidy?

But so be it: on this lousy morning he is there. Finally. David came to Germany to record for the 'Musikladen' in the greatest secrecy. The shielding was successful, only two girls are standing in front of the representative portal of the 'Atlantic' Hotel; Cameras ready to shoot, photo albums and LP covers under their arms. They're freezing... hopefully the wait will be worth it for them - and for me. I got a seat on the journalist bus (which is supposed to take us and our prominent guest to Bremen). People wait somewhat excitedly for David. Some blasphemers are quickly found - some kind-hearted defenders (mostly female) counter all attacks on their darling with evil looks.

I just think to myself: 'Rock me baby', want to hear what David has to say.

FULL OF KEITH PARTRIDGE

There he is!! Blue jeans, silo boots, sunglasses (!), subtle make-up and a friendly 'Good Morning' for ledermann on the lips.

'Close the door!' (the cameras click outside) David sits down in the last row, waves and smiles outside.

When he turns back, the smile is gone. "Terrible weather..." I begin our conversation innocuously.

"Yeah, bad, I've just come from Hawaii..." (David looks a little annoyed... but he gets to the point in a businesslike way: 'What do you want to know?' ME: Actually, I'd really like to know how you respond to that The idea came to make music, make records... David: Around the age of fifteen I had a lot of friends who played guitar. We jammed together a lot, mostly playing blues standards. B.B. King, and Beatles.

ME: Right, the Beatles, what did they mean to you?

David: They were the soundtrack to my youth. I was never a screaming maniac, and I hardly ever went to concerts, but the Beatles music was important to me.

ME: You first became known as an actor, as Keith Partridge... good, well-mannered, a delight for all moms and dads... David: I took on the role because I wanted to act like my parents - not because I liked the series. Even by the end I was really fed up with Keith Partridge. I don't want to be compared to him anymore.

ME: About a year ago you could read a lot about it in the press... David: Possibly - at least I was tired of people seeing me as something I'm not - no longer true. (David) Keith followed me into the albums. The producer of "Partridge Family" was heavily involved on "Cherish" and "Rock Me Baby"...

'THE FIRST ALBUM THAT I FULLY STAND BEHIND' ME: What's it like now, what was it like with 'Dreams are nothin' more but wishes

David: It's the first album that I fully support. .

ME: ...fully behind Fever?

David: Maja, but what about the other tracks? I really set myself up for the album and got the musicians together. Songs composed, arrangements made.

ME: Okay, okay... This is your second world tour. When you say you've changed, is it supposed to represent a conclusion or a new beginning?

David: Both. It's probably the last time I'll perform as Keith Partridge aka David Cassidy. On the other hand, I want to thank my German fans with this tour. I'll probably have the concerts recorded and put them together into a 'live' album. I never really wanted to do that before, but now I do. I think the time is ripe for it.

ME: And what will be the 'new beginning', what do you want to do? David: Make my music I want to play, have fun, maybe go on a longer vacation. I'm pretty exhausted.

ME: Will your fans, especially the younger ones, follow the change, what do you think?

David: I don't know... I'll keep making records. If they are purchased: O.K. If not: OK too. You know, I'm not seventeen anymore, I'm twenty-four. I'm not Little Jimmy Osmond. I will make my music and what my audience looks like will be found. It doesn't bother me whether people are 12 or 45 years old, whether they are fat or thin. I play primarily for myself - and if there are people who want to listen and have fun: 'Great!

ME: Okay, good luck David – and thanks for the interview.

30 GIRLS STAY BEHIND

We have arrived. David disappears into the dressing room, the 'music store' backdrop is illuminated. Half an hour later the first shutters can be heard. David plays 'Rock me Baby' in a casual, routine manner, not exactly sensational on the whole: there are a whole lot of girls there who are hanging on his every word, spellbound, when he plays the second number, 'How can I be sure' sings. David has changed his clothes and now looks like a late Elvis in his glitter-studded white tuxedo. What the heck: the youngest of his admirers probably don't even know Elvis - but they love David!!! At the end there are a few words and autographs for the fans, and then David disappears again. The thirty or so girls stay behind. . . Have you seen him for the last time as you know him? Will they continue to be loyal to him? How can he be sure...

David is currently on a worldwide tour. It started in Auckland, New Zealand and at the moment he is in Australia where he will be performing in five cities. The manager Ruth Arons said: We felt obliged to give the world the opportunity to see David. The tour is ultimately organized so that as many fans as possible can see it in a fairly short time. From Australia, David will go to Hong Kong and Japan. In addition to this tour, David is also busy building a futuristic personal helmet in Hawaii. He just wants to realize his own ideas, such as only using solar energy and generating electricity from windmills. He probably believes that the next energy crisis is definitely coming.

For half a year people had been talking about the Allman Brothers finally coming to Germany for the first time and what happened? They canceled. What reason did they think of? Energy crisis. But it's not the energy crisis that poses insurmountable problems; rather, they could probably look for a crisis more within the band.